Heimat - und Geschichtsverein für Heinade - Hellental - Merxhausen e.V.

Mitglieder - Rundbrief
Nr. 13
Dezember 2014

Programm 1. Halbjahr 2015

Heimat- und Geschichtsverein
für Heinade-Hellental-Merxhausen e.V.

Freitag 30.Januar 2015
Mitgliederversammlung

um 19:30 Uhr
-Lönskrug Hellental-

Kalkofen Merxhausen
Einweihung mit der Forstverwaltung

20. März 2015 (Termin geplant)

Samstag 11. April 2015

"Landschaft lesen"

Vortrag VHS Holzminden

Sandsteinweg Arholzen
Samstag 25. April 2015
Anschließend Brotzeit im Steinbruch

05.Juni 2015 oder 12.06.2015
Vortrag Rolf Clauditz
Karikaturen des „Punch“ zum 1. Weltkrieg

04. Juli 2015
Besuch Salinen Salzderhelden
Organisation HGV

Samstag 18. Juli 2015

Grillfest

Achtung: Die aktuellen Termine des HGV finden sie auch im Internet unter unserer Web-Site:www.hgv-hhm.de

Arbeitskreis Heinade
Heinrich-Dieter Ohrmann

Handwerk/Handel/Brauchtum

Datum von TT.MM.JJJJ	E/G	Fleischerei Heinrich Appel Chronik (H100290B)
30.06.2002	E	Heinrich Appel geb.17.04.1944 -----Geschäftsaufgabe
06.05.1967	E	Meisterbrief
09.05.1968	E	Eintragung in die Handwerksrolle Nr. 56
06.08.2002	E	Löschung in der Handwerksrolle Nr.56
		Alte Schlachterei 1970 Haus wurde in Hellental wieder aufgebaut

09.04.1934	E	Robert Appel geb. 12.04.1907 (Meisterbrief)

23.02.1937	E	Eintragung in die Handwerksrolle Nr. 56
09.04.1973	E	Löschung in der Handwerksrolle Nr.56
26.02.1921	E	Heinrich Appel geb. 27.09.1885 (Meisterbrief)
		Geschäftsbeginn nach dem 1. Weltkrieg

07.11.1671		Ältester Eintrag der Ahnenreihe im Kirchenbuch Heinade

Arbeitsgruppe Hellental
Dr. Klaus A.E. Weber

Ein Museum wird nie fertig …

Museum im Backhaus | Hellental mit neuem Ausstellungskonzept

Im Zentrum des Glasmacherortes Hellental liegt malerisch oberhalb des alten Mühlenteiches das historische Dorfbackhaus aus dem frühen 19. Jahrhundert.

Hellentaler Dorfbackhaus in den 1950er Jahre

In kommunaler Trägerschaft der Gemeinde Heinade und in ehrenamtlicher Betreuung durch Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins beheimatet das ehemalige Dorfbackhaus ein kleines Spezialmuseum in der Kulturregion Solling - Deutschlands Waldgebiet des Jahres 2013.

Die beiden Ausstellungsthemen GLASMACHEN & BROTBACKEN – IM SOLLING der historisch-archäologischen Dauerausstellung repräsentieren auf zwei Geschossebenen zum einen das

kulturhistorische Gedächtnis des „Alten Tals der Glasmacher“, zum anderen das lebendige Zeugnis eines Gemeinde-Backhauses längst vergangener Zeiten.

GLASMACHEN - IM SOLLING

Es ist ein unendliches Kreuz, fein Glas zu machen.

In einer von Massenkunststoffen beherrschten Zeit hat es sich die Ausstellung zur Aufgabe gemacht, kulturgeschichtlich Wissenswertes über die handwerklich-technische Gewinnung und Bearbeitung des faszinierenden Werk- und Wertstoffes Glas zu vermitteln - von der vorrömischen bis zur modernen Glasherstellung.

Wanderarbeit im „Alten Tal der Glasmacher“

Die Geschichte des holz- und wasserreichen Hellentals und seiner Menschen ist eng mit der Holznutzung des Sollingwaldes verbunden – insbesondere auch mit der „heißen Kunst” der Herstellung von Waldglas.

Eine Zeitreise führt zu den Wurzeln einstiger Glasherstellung im Umfeld des Hellentals. Dabei belegen archäologische Zeugnisse mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Glashütten die holzwirtschaftliche Nebennutzung des Sollingwaldes durch wandernde Glasprofis.

Ein besonderes archäologisches Zeugnis mittelalterlicher Glaserzeugung im Solling ist der restaurierte Glasschmelztiegel einer Waldglashütte des 12./13. Jahrhunderts.

Zusammen mit Glas- und Keramikfunden erzählt das historisch inszenierte Großmodell eines Glasschmelzofens vom „heißen Arbeiten“, aber auch von den Lebensbedingungen auf einer frühneuzeitlichen Glashütte. Deren hohe Leistungsfähigkeit unterstreicht ein breites Flach- und Hohlglasspektrum in regionaltypischer, zeitgenössischer Formensprache.

Von der *Hölthal Glas Hütte* zur *Colonie im Hellenthale*

Der Frage, wie in der zu Beginn des 18. Jahrhunderts gegründeten *Söllinger Glasshütte* letztmals Glas hergestellt und zugleich das Ende der traditionellen Waldglashüttenzeit im Solling eingeläutet wurde, widmet sich ein weiterer Schwerpunkt der kulturgeschichtlichen Glasausstellung.

Spuren der um 1717 vom *Glaser Meister* Jobst Henrich Gundelach gegründeten Glashütte führen zur Dorfentstehung in den 1750er Jahren unter Herzog Carl I. von Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern.

BROTBACKEN - IM SOLLING
Bey jeglicher Gemeinde ein Back-Haus mitten im Dorfe

Wie im 18. Jahrhundert unter Herzog Carl I. von Braunschweig-Wolfenbüttel im Weserdistrikt des ehemaligen Herzogtums Braunschweig die *Anlegung* besonderer Gemeinde-Backhäuser angeordnet wurde, um dem *bisherigen Holz-Verderb* staatlich entgegen zu wirken, zeigt die Ausstellung wie auch der gemeindeeigene Fachwerkbau des solitären Dorfbackhauses.

Der innerhalb des Backhauses gelegene Einschießofen repräsentiert einen dreizügigen Backofen mit direkter Innenraumbefeuerung – ein wertvolles Zeugnis jahrhundertealter Handwerkskunst und eigener dörflicher Kultur.

Zur ansehnlichen Holz-Ersparung

Mit dem überraschend großen Backofen wird in besonderer Weise erkennbar, wie unter Herzog Carl I. ab 1744 *zur ansehnlichen Holz-Ersparung* das Errichten von *Gemeinde-Back-Oefen* genormter *Structur* und *vorbeschriebenen Maasse* verpflichtend wurde.

Der Museumsbesuch lässt nachvollziehen, weshalb der schlichte Fachwerkbau mit seinem innen befeuerten Gewölbebackofen ein wertvolles Zeugnis eigener dörflicher Kultur im Solling ist.

Jenseits der Industrialisierung des heutigen Brotgewerbes wird in dem restaurierten Museumsbackofen an ausgewählten Backtagen wieder traditionell aus dem Mehl regionaler Brotgetreidesorten duftend frisches Brot gebacken.

Jahresrückblick AK Merxhausen

In Abwandlung des Slogans „unser Dorf **soll** schöner werden „ kann man für Merxhausen feststellen, daß dass das Dorf schöner geworden **ist**! Das Ensemble um die Sakelsche Mühle wurde in privater Initiative saniert , entkernt und erstrahlt in neuem Glanz, auch wenn noch einiges zu tun ist. Zum Blickfang wurde das ehemalige Haus Berlin, das von Eternitplatten befreit, als Fachwerkhaus seinen ganzen Charme entfaltet. Aus der Chronik 100 Jahre FW Merxhausen 1979 ist zu entnehmen: „ Die Kapelle, ein schlichter Fachwerkbau, ist 1763 errichtet.1788 ist das daneben gelegene Schulhaus (Haus Berlin) erbaut.1881 wurde diese Schule ganz zur Lehrerwohnung eingerichtet und auf der Kapelle errichtete man einen Turm mit Turmuhr. Die frühere Uhr war im Giebel des Schulgebäudes (Haus Berlin) angebracht.“ Der AK Merxhausen begrüßt den Erhalt der historischen Gebäudesubstanz und freut sich besonders über das Interesse der jungen neuen Eigentümer an der Arbeit des AK Merxhausen. Neben dem Erhalt und der Sichtung von Dokumenten war die Übergabe der Grabplatte Specht zu Beginn des Jahres und die Ausrichtung des Grillnachmittags im Juli eine der Hauptaufgaben; auch wird mit der Niedersächsischen Landesforst im Frühjahr 2015 eine offizielle Übergabe des Kalkofens mit Infotafel und seiner gestalteten Umgebung vorbereitet. Eine separate Einladung ergeht zu gegebener Zeit. Zur Herkunft der Grabplatte Specht machte Dr. Ludger Kappen (Museum Grafschaft Dassel) noch folgende Anmerkung: „ Einer der Herren (anläßlich der Übergabe) erzählte, daß Merxhausen seelsorgerisch zeitweise zu Mackensen gehörte. Damit bestünde die Möglichkeit, daß Herr Specht auch in Mackensen beigesetzt wurde. Wenn das so wäre, könnte ich mir vorstellen, daß mein Schwiegervater den Stein zusammen mit der Sakristeitür (jetzt im Museum Grafschaft Dassel) in den 1970er Jahren vom Mackenser Heimatpfleger Seegert bekommen hat. Zudem wäre zu klären, ob Merxhausen nach der Restitution der Hildesheimer Besitzungen nach 1643 noch zum Kirchspiel Mackensen gehörte oder gar auch Hildesheimisch war, was einer alten Karte zu entnehmen ist; aber solche sind oft sehr ungenau. Vor diesem Zeitpunkt gehörten beide Gemeinden eindeutig zum Herzogtum Braunschweig. Das Gasthaus war also bis zum 35. Lebensjahr von Herrn Specht noch kein „Grenz“krug.“ - Es gibt also noch viel zu tun!!

Moseke Haus "vorher"

Moseke Haus mit neuer Tür

Heimat- und Geschichtsverein
für Heinade – Hellental - Merxhausen e.V.

Folgende Vorträge und Exkursionen wurden 2014 durchgeführt :

Anfang Januar 2014 Einweihung der Grabplatte für Jürgen Specht, 1681
Standort unter dem Dach der Friedhofskapelle
In Merxhausen
-12 Teilnehmer-

18. Januar 2014 – Mit der Hurtigrute entlang der norwegischen Küste

Referent: Jörg Herrmann
- 60 Teilnehmer -

24. Januar 2014 – Mitgliederversammlung im Lönskrug Hellental

- 29 Mitglieder -

24. Mai 2014._.Besuch der Stadt Gandersheim mit
historischer Stadtführung
-6 Teilnehmer

21. Juni 2014 -. Naturkundliche Wanderung im Hellental
„Von der Glashütte zur Dorfanlage im Solling“
-12 Teilnehmer

2.August 2014 .-.Grill- Nachmittag
Grillplatz Merxhausen
30 Teilnehmer

11. Oktober 2014 – Naturkundliche Wanderung im Hellental
„Von der Glashütte zur Dorfanlage im Solling“
-0 Teilnehmer

20. September 2014 – Spurensuche im „Alten Tal der Glasmacher“
6 Teilnehmer

26. Oktober 2014 . Sonderausstellung „Ausgewandert“
Museum Deister-Sünteltal
0 Teilnehmer

Frohe Weihnachtszeit und ein gesundes Neues Jahr
wünscht Ihnen und Ihrer Familie der Vorstand des
Heimat- und Geschichtsverein
für Heinade-Hellental-Merxhausen e.V.

Liebe Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins,

hiermit möchte Sie der Vorstand ganz herzlich zur ordentlichen Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung) nach § 14 Abs. 1 Satzung einladen.

Mitgliederversammlung 2015

Freitag, 30. Januar 2015, 19:30 Uhr

Lönskrug, Hellental

Tagesordnung

TOP 1	**Begrüßung** **Feststellung der anwesenden Mitglieder**
TOP 2	**Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung** **Genehmigung der Tagesordnung**
TOP 3	***Genehmigung der Niederschrift der Mitgliederversammlung 2014***
TOP 4	**Anträge zur Tagesordnung**
TOP 5	**Bericht des Vorstandes & Berichte der Arbeitsgruppen**
TOP 6	**Aussprache**
TOP 7	***Kassenbericht des Schatzmeisters*** **Kassenprüfungsbericht Geschäftsjahr 2014**
TOP 8	***Entlastung des Vorstandes***
TOP 9	***Neuwahl des Vorstandes*** *(§ 10 Abs. 1)*

TOP 10 Neuwahl Kassenprüfer/in (§ 18 Abs. 2)

TOP 11 Verschiedenes

Anschließend wird ein kleiner Imbiss gereicht.

Anträge, die in der Mitgliederversammlung behandelt werden sollen, bitten wir bis spätestens zum 20.01.2015 beim Vorstand gem. § 16 Abs. 1 Satzung schriftlich einzureichen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Klaus Weber
Vorsitzender

Heimat- und Geschichtsverein

für Heinade – Hellental – Merxhausen e.V.

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 24.01.2014

TOP 1 Begrüßung

Feststellung der anwesenden Mitglieder : 29 lt. Unterschriften

Der Vorsitzende Dr. Weber begrüßte alle Anwesenden und eröffnete die Sitzung

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Genehmigung der Tagesordnung

Dr. Weber stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest.

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Mitgliederversammlung 2013

Die Niederschrift ging allen Mitgliedern mit dem Rundbrief zu und wurde genehmigt.

TOP 4 Anträge zur Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt

TOP 5 Bericht des Vorstands

Dr. Weber berichtete mit anschaulichem Bildmaterial die Höhepunkte des vergangenen Vereinsjahres 2013, die nachstehend aufgeführt sind :

25.1. Mitgliederversammlung (74 Mitglieder, im Januar 2013 verstarb Heinrich Niemeyer)

8.3. Hexenkraut für Holzfäller - Vortrag

20.4. Westfalen Culinarium – Erlebniswelt Nieheim

12.5. Intern. Museumstag / Dorf & Glas

Führungen im Backhaus / Brotbacken

22./23.6. 125 Jahre Sollingverein Neuhaus

8.9. Tag des offenen Denkmals

23.9. Bey jeglicher Gemeinde ein Back-Haus - Vortrag

29.6. Carl 300 : Von der Glasehütte zur Colonie im Hellenthale

10.9. Auf Spurensuche im „Alten Tal der Glasmacher“

12.10. Carl 300 : Von der Glasehütte zur Colonie im Hellenthale

TOP 6 Bericht der Arbeitsgruppen

AG Heinade: Herr Ohrmann berichtet über die Tätigkeit im Archivraum, die Erfassung der Handwerks- und Handelsgeschäfte

AG Merxhausen: die AG trifft sich 1x monatlich

AG Hellental: war beschäftigt im MiB, Erneuerung des Kellers und Aufräumarbeiten

TOP 7 Aussprache

Herr Bürgermeister Gerhard Ross würdigte die Arbeit des HGV und sprach dem Verein seinen Dank aus.

Top 8 Kassenbericht des Schatzmeisters/Kassenprüfbericht Geschäftsjahr 2013

Der Kassenwart Michael Ziegler erläuterte den Kassenbestand. Es gab bei der Kassen- und Belegprüfung keine Beanstandungen.

TOP 9 Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wurde mit 4 Enthaltungen entlastet

TOP 10 Neuwahl Kassenprüfer/in nach § 18 Abs. 2 der Satzung

Als neue Kassenprüferin wird Frau Karin Simon mit 2 Enthaltungen gewählt

TOP 11 Verschiedenes

Die online-Datendank für unsere Ortsfamilienbuch weist inzwischen die stolze Zahl von über 2.500.000 Zugriffen aus aller Welt auf

gez. Dr. Klaus Weber
(Vorsitzender)

gez. Wolfgang F. Nägeler
(Schriftführer)